

Informationsmitteilung nach Art. 13 DSGVO für Bewerber

Wir betrachten es als unsere vorrangige Aufgabe, die Vertraulichkeit der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten zu wahren und diese vor unbefugten Zugriffen zu schützen. Deshalb wenden wir äußerste Sorgfalt und modernste Sicherheitsstandards an, um einen maximalen Schutz Ihrer personenbezogenen Daten zu gewährleisten.

Als privatrechtliches Unternehmen unterliegen wir den Bestimmungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und den Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Wir haben technische und organisatorische Maßnahmen getroffen, die sicherstellen, dass die Vorschriften über den Datenschutz sowohl von uns, als auch von unseren externen Dienstleistern beachtet werden.

1 Name und Anschrift des Verantwortlichen

Der Verantwortliche im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

unimed Abrechnungsservice für Kliniken und Chefarzte GmbH
vertr. d. d. Geschäftsführung
Michael-Uwer-Str. 17-19, 66687 Wadern
Telefon: 06871 / 9000 - 18
E-Mail: sekretariat@unimed.de

2 Kontaktdaten des externen Datenschutzbeauftragten

Unsere derzeitige externe Datenschutzbeauftragte können Sie wie folgt kontaktieren:

Magellan Rechtsanwälte
Herr Markus Säugling
Briener Straße 11
80333 München
Telefon: 0 68 71 90 00 - 756
E-Mail: datenschutz_unimed@magellan-rechtsanwaelte.de

3 Umfang der Verarbeitung von Bewerberdaten

Im Rahmen von Bewerbungsverfahren verarbeiten wir personenbezogene Daten, die Bewerber uns mit ihren Unterlagen zur Verarbeitung überlassen. In der Regel sind das die sich aus der Stellenausschreibung ergebenden Angaben zur Person, Post- und Kontaktadressen und die zur Bewerbung gehörenden Unterlagen, wie Anschreiben, Lebenslauf, Schul- und Arbeitszeugnisse sowie Qualifikationsnachweise. Daneben können uns Bewerber freiwillig zusätzliche Informationen mitteilen.

Fragen wir im Rahmen des Bewerbungsverfahrens besondere Kategorien von personenbezogenen Daten im Sinne des Art. 9 Abs. 1 DSGVO bei Bewerbern an, die für die ausgeschriebene Position relevant sind, erfolgt deren Verarbeitung zusätzlich nach Art. 9 Abs. 2 lit. b) DSGVO (z.B. Gesundheitsdaten, wenn diese für die Berufsausübung erforderlich sind).

Mit der Übermittlung der Bewerbung an uns erklären sich die Bewerber mit der Verarbeitung ihrer Daten zu Zwecken des Bewerbungsverfahrens entsprechend der in dieser Datenschutzerklärung dargelegten Art und Umfang einverstanden.

Die Verarbeitung kann auch auf elektronischem Wege erfolgen. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn ein Bewerber entsprechende Bewerbungsunterlagen auf dem elektronischen Wege per E-Mail an uns übermittelt. In diesem Fall bitten wir zu beachten, dass Sie als Absender in der Verantwortung der sicheren Übermittlung Ihrer Daten sind.

4 Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten von Bewerbern ist Art. 88 Abs. 1 DSGVO in Verbindung mit § 26 Abs. 1 und 8 BDSG.

Soweit ein Bewerber Unterlagen einreicht, die „besondere Kategorien personenbezogener Daten“ im Sinne des Art. 9 Abs. 1 DSGVO enthalten (z.B. die ethnische Herkunft ist durch das Bewerbungsfoto erkennbar, auf dem Bewerbungsfoto deutet das Tragen einer Brille eine Sehschwäche an, also Gesundheitsdaten etc.) ist die Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung bei Vorliegen einer Einwilligung des Bewerbers Art. 9 Abs. 2 lit. a) DSGVO. Durch das Versenden Ihres Bewerbungsfotos willigen Sie in die Verarbeitung des Datums ein. Soweit im Rahmen des Bewerbungsverfahrens besondere Kategorien von personenbezogenen Daten im Sinne des Art. 9 Abs. 1 DSGVO bei Bewerbern angefragt werden, erfolgt deren Verarbeitung zusätzlich nach Art. 9 Abs. 2 lit. b) DSGVO (z.B. Gesundheitsdaten, wenn diese für die Berufsausübung erforderlich sind).

5 Zweck der Datenverarbeitung

Die Datenverarbeitung erfolgt zum Zweck der Entscheidung über die Begründung eines Beschäftigungsverhältnisses.

6 Dauer der Speicherung

Die Daten werden spätestens 6 Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens gelöscht. In diesem Zeitraum können wir etwaige Anschlussfragen zur Bewerbung beantworten und unserer Nachweispflicht aus dem Gleichbehandlungsgesetz nachkommen.

Eine Speicherung der Daten über diesen Zeitraum hinaus erfolgt nach entsprechender Einwilligung des Bewerbers zum Zwecke der Berücksichtigung seiner Bewerbungsunterlagen zu einem späteren Zeitpunkt.

7 Widerspruchsmöglichkeit

Bewerber haben die jederzeit die Möglichkeit der Bearbeitung ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen. In dem Fall werden die Daten sofort gelöscht. Ihre erteilte Einwilligung können Bewerber zu jedem Zeitpunkt mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Der Widerruf hat zur Folge, dass der Bewerber nicht mehr für das hiesige Bewerbungsverfahren berücksichtigt werden kann. Den Widerruf richten Sie bitten an die Verantwortliche Stelle:

unimed Abrechnungsservice für Kliniken und Chefärzte GmbH
Justizariat / Datenschutzkoordination
Michael-Uwer-Str. 17-19, 66687 Wadern
Tel.: 06871 /9000 – 8997
E-Mail: datenschutz@unimed.de

8 Betroffenenrechte

Nach Art. 12 DSGVO haben Sie das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO, das Recht auf Datenübertragbarkeit aus Art. 20 DSGVO sowie das Recht auf Widerspruch nach Art. 21 DSGVO. Beim Auskunftsrecht und beim Löschungsrecht gelten die Einschränkungen nach den Regelungen der §§ 34 und 35 BDSG.

Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde gem. Art. 77 DSGVO in Verbindung mit §19 BDSG. In Hessen ist die zuständige Aufsichtsbehörde:

Unabhängiges Datenschutzzentrum Saarland
Fritz-Dobisch-Str. 12
66111 Saarbrücken

Telefon: 0681 / 94781 0
Fax: 0681 / 94781 29

Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich direkt an die externe Datenschutzbeauftragte (*Kontaktdaten unter Nr. 2 dieser Mitteilung*) wenden. Nur die externe Datenschutzbeauftragte hat Zugriff auf dieses Funktionspostfach. Die externe Datenschutzbeauftragte ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Das bedeutet, dass sie uns als Arbeitgeber von Ihnen erhaltene Informationen nur in allgemeiner Form und in einem solchen Umfang zur Kenntnis bringt, der erforderlich ist, um eine Problemstellung zu lösen. Dabei wird Ihre Identität nicht preisgegeben.